Zeitschrift: Jahresberichte der Geographisch-Ethnographischen Gesellschaft in Zürich

Band: 2 (1900-1901)

Rubrik: Sammlungsbericht pro 1900

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

II.

Sammlungsbericht pro 1900.

Die Ethnographische Sammlung war im Berichtsjahre vom 6. Juni bis 28. Oktober an je 2 Tagen der Woche dem Publikum unentgeltlich geöffnet.

Die Besucherzahl ist erfreulicher Weise stark in die Höhe gegangen, sie hat zum erstenmal die 1000 überschritten: sie beträgt für das Berichtsjahr: 1141 gegenüber 547 pro 1899 und 477 pro 1898.

Unter diesen 1141 Personen waren 486 Schulpflichtige und die Anregung, welche die letztern aus dem Besuch der Sammlung mit nach Hause nahmen, wird für sie nicht verloren sein.

Es würde allerdings zu wünschen sein, dass diese Besuche Schulpflichtiger unter Aufsicht und Anleitung vor sich gingen und die Herren Lehrer die ihnen gebotene Gelegenheit häufiger benützten.

Hinsichtlich der Raumverhältnisse in der Sammlung selbst konnte keine Besserung erreicht werden, doch ist in sofern eine erfreuliche Änderung zu verzeichnen, als uns von der Kreisschulpflege I ein Windenraum im Hirschengraben-Schulhaus auf Zusehen hin in entgegenkommenster Weise eingeräumt wurde. Dieser Raum kann im Juni d. l. J. bezogen werden, und es wird von diesem Zeitpunkt an möglich sein, die an verschiedenen Orten magazinierten Objekte zu vereinigen und dadurch besser für deren Konservierung zu sorgen.

Benutzt wurde die Sammlung von Herrn Sekundarlehrer Kollbrunner anlässlich seines im Gewerbemuseum gehaltenen Vortrages über China; Demonstrationen für die Studierenden der Universität und des Polytechnikums wurden darin abgehalten von den Prof. Stoll, C. Keller und Martin.

Vermehrt wurde die Ethn. Sammlung durch Ankauf einer schönen und seltenen Sammlung aus Laos, vorwiegend aus alten Buddha-Statuetten bestehend, von Herrn Hans Fäsch in Vien-Tiane. Ferner durch Erwerbung von 12 Diapositiven Scenen und Typen hinterindischer Eingeborener darstellend nach Originalaufnahmen von Herrn G. B. Cerruti. Der Letztere hat auch die von ihm früher erworbene Sahu-Sammlung um mehrere Objekte vermehrt.

An Geschenken kamen uns zu:

von Herrn E. Hug in Canton: 6 Modelle chinesischer Fahrzeuge;
von Frau Louise Cramer-Meyer v. Knonau durch Herrn Prof. Meyer v. Knonau: 4 japanische Bücher;
von Frau Fr. Schürch in Ermatingen: 28 Paare chinesischer Schuhe;
von Herrn Prof. Schröter: 1 Paar Kinderschuhe aus Schanghai;
von Herrn Lehrer Heinrich Müller in Zürich: ein Modell eines Pfahlbauer-Webstuhles, nach einem Rekonstruktionsbild von J. Heierli ausgeführt.

Allen diesen Gebern sei auch an dieser Stelle der Dank der Gesellschaft ausgesprochen.

Zürich, den 8. Mai 1901.

Die Direktion:

Prof Dr. Rud. Martin.